

Berufsschulen stärken die Integration

Projekt „Sprint“ ist ein Angebot für 16- bis 21-jährige Flüchtlinge / Schulausschuss macht Weg frei

VON **EGBERT SCHRÖDER**

KREIS CUXHAVEN. Der Schulausschuss des Kreistages hat grünes Licht gegeben, dass „Sprint“ – ein Sprach- und Integrationsprojekt für junge Flüchtlinge – an den drei kreiseigenen Berufsschulen umgesetzt werden kann.

Dabei handelt es sich um ein Schulprojekt, das das niedersächsische Kultusministerium angesichts des ungebremsen Flüchtlingszustroms angeschoben hat, um Flüchtlingen zwischen 16 und

21 Jahren an den Berufsschulen die Integration in das Bildungssystem zu ermöglichen.

Da es nicht möglich ist, kurzfristig für reguläre Sprachförderklassen genügend Lehrkräfte zu gewinnen, ist das „Sprint“-Projekt entwickelt worden, das zunächst bis Juli 2018 befristet und auf Flüchtlinge im Alter von 16 bis 21 zugeschnitten ist.

Berufsschulen, die sich an diesem Projekt beteiligen, erhalten zusätzliche Stellen, die auch „ka-

pitalisiert“ werden können. Das bedeutet im Klartext: Die Berufsschulen können bestimmte Leistungen finanzieren und „einkaufen“, ohne dass Lehrkräfte eingesetzt werden müssen.

Das Interesse auf Kreisebene ist groß. So haben nach Angaben der Kreisverwaltung alle drei Berufsschulen (Cadenberge, Cuxhaven und Schiffdorf) Interesse signalisiert, an dem Projekt teilzunehmen und warten nur noch auf die Zustimmung des Schulträgers

(Landkreis Cuxhaven). Seitens des Schulausschusses werden den Berufsschulen keine Steine in den Weg gelegt. Bauliche Veränderungen und zusätzliches Inventar sind nicht notwendig. Lediglich für Lehr- und Unterrichtsmaterial müssen die Landkreise aufkommen.

Ohne große Diskussion wurde das Thema daher auch im Schulausschuss angeschoben: Beim „Sprint“-Projekt können die Berufsschulen durchstarten...